Zur Wanderausstellung ist ein reich illustrierter Katalog erschienen:

schrift : buch : kultur. Sammlungen in Bibliotheken / Arbeitskreis Historische Bestände in den Bibliotheken von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz (Münster 2025), 124 Seiten mit zahlr. Illustrationen. ISBN 978-3-00-081880-6, Preis: 24 Euro

Signatur in der Stadtbibliothek: -FoBi- Fa 97



© Inga Vianden

Link zur virtuellen Ausstellung:

https://ausstellungen.deutsche-digitale-bibliothek.de/schrift-buch-kultur

Öffnungszeiten der Ausstellung

Montag	10–18 Uhr
Dienstag	10–17 Uhr
Mittwoch	10–18 Uhr
Donnerstag	10–13 Uhr
Freitag	10–13 Uhr

Eintritt frei

Führung

Mittwoch, 18. November 2026, 17 Uhr

Anmeldungen: stb.direktion@stadt.mainz.de

Impressum
Landeshauptstadt Mainz
Amt für Kultur und Bibliotheken
Titelbild: © Lisa Engelbach-Peach

Landeshauptstadt
Mainz

Die Mainzer Bibliotheksgesellschaft e. V. unterstützt als gemeinnütziger Verein auf vielfältige Weise die Bibliotheken der Stadt Mainz.

Auskünfte unter 06131 12-2691 oder
info@mainzerbibliotheksgesellschaft.de
www.mainzerbibliotheksgesellschaft.de

Kultur und Bibliotheken
Wissenschaftliche Stadtbibliothek
Rheinallee 3 B | 55116 Mainz
Tel. 06131 12-2691
www.bibliothek.mainz.de

Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz

stadtbibliothek_mainz

Barrierefreier Eingang: Greiffenklaustraße, über den Schulhof des Schlossgymnasiums, bitte klingeln!

Buslinien: 9 | 70 | 71 | 76 Haltestelle Kaisertor/Stadtbibliothek
Parkmöglichkeiten: Kaiserstraße und Rheinufergarage

www.mainz.de



Ausstellung

Landeshauptstadt
Mainz

schrift : buch : kultur

Sammlungen in Bibliotheken

4. November 2026 bis 5. Februar 2027

Ausstellungseröffnung am
4. November 2026 um 18.30 Uhr

Bibliotheken der Stadt Mainz
Wissenschaftliche Stadtbibliothek

Bibliotheken der Stadt Mainz
Wissenschaftliche Stadtbibliothek

Einladung

Zur Eröffnung der Ausstellung

schrift : buch : kultur
Sammlungen in Bibliotheken

am Mittwoch, 4. November 2026, 18.30 Uhr
in der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek
Mainz, Rheinallee 3 B

sind Sie herzlich eingeladen.

Begrüßung
Dr. Stephan Fliedner
Direktor der Bibliotheken der Stadt Mainz

Einführung
Silja Geisler
Bereichsleiterin Sondersammlungen
und Bestandserhaltung

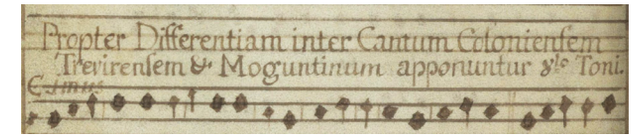
Vortrag
Cantus choralis:
durus – mollis, simpliciter – figuralis
Anmerkungen zur Anschauung, Aufführungspraxis und Vermittlung des Gregorianischen Chorals im Zeitalter des Barock
Dr. Krystian Skoczowski

Hinweis:
Während der Veranstaltung werden Foto- und/oder Filmaufnahmen gemacht, die für Zwecke der Veranstaltungsberichterstattung und der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit in verschiedenen Medien (Print und Online/Social Media) veröffentlicht werden können. Ausführliche Informationen zur Verwendung Ihrer Daten:
www.mainz.de/dsgvo

Mittelalterliche und neuzeitliche Handschriften, Briefe und Tagebücher berühmter Menschen, Spiele, Bilderbogen, Noten und natürlich Bücher in allen Formaten – wer sich mit Sammlungen in Bibliotheken beschäftigt, stößt auf unterschiedlichste und teils erstaunliche Schätze kultureller Überlieferung. Der Umgang damit hat zahlreiche Facetten, die in der vom Arbeitskreis Historische Bestände in den Bibliotheken von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz konzipierten Wanderausstellung *schrift : buch : kultur* beleuchtet werden: Wie erweitern und pflegen wir unsere Sammlungen? Was müssen wir tun, um sie auch für die Zukunft zu bewahren? Wie machen wir unsere Bestände zugänglich? Und welche Rolle spielt das alte Buch in Zeiten elektronischer Lektüre und KI?

Die Sammlung der Stadtbibliothek Mainz birgt als historisches Erbe einen Bestand von über 60.000 Drucken des 16. bis 18. Jahrhunderts und etwa 1.300 mittelalterlichen Handschriften. Aber nicht nur die umfangreichen Altbestände machen die Sammlung so wertvoll und besonders. Im Auftrag des Landes Rheinland-Pfalz trägt die Bibliothek sämtliches Schrifttum aus und über Mainz und Rheinhessen zusammen und ist damit seit über 200 Jahren Gedächtnis der Kultur der Stadt und der Region. Zum kulturellen Erbe gehören außerdem mehrere Sondersammlungen, die wahre Schätze darstellen, wie z. B. das Peter-Cornelius-Archiv, die ornithologische Büchersammlung des Mainzers Jacob Moyat, die Theaterbibliothek und die Sammlung Jos. Scholz mit ihren Kinderbüchern, Spielen und Bilderbogen. Regional-, Alt- und Sonderbestände erzählen im Zusammenspiel vielfältige Geschichten des regionalen Kulturraums und verleihen der Bibliothek ihr einzigartiges Gesicht. Diesen Zusammenhang gilt es zu bewahren.

Die Stadtbibliothek Mainz nimmt Besucher:innen mit auf Entdeckungsreise durch ihre Sammlung, aus der sie ergänzend zur Wanderausstellung ausgewählte Stücke beispielhaft präsentiert. Eins dieser Beispiele ist die Handschrift *Instructio ad cantum choralem* (Hs IV 157), die die Bibliothek erst seit gut einem Jahr ihr Eigen nennt. Nur in seltenen Ausnahmefällen wird nämlich die Handschriftensammlung durch Neuzugänge erweitert. Hs IV 157 aber ist eine Choralhandschrift mit regionalem Bezug, weshalb sie im Rahmen einer Schenkung von der Baur-Musikstiftung in den Bestand aufgenommen und der Forschung zur Verfügung gestellt wurde.



Ausschnitt aus *Instructio ad cantum choralem*, Hs IV 157.

Welche Rückschlüsse diese Choralschule auf die Praxis und Vermittlung des Gregorianischen Chorals im 18. Jahrhundert zulässt, darum geht es in dem Vortrag von Dr. Krystian Skoczowski. Ausgehend von der Handschrift und anderen regionalen Choralquellen dieser Epoche wird er die musikalische und liturgische Anschauung dieser Kunst in der Epoche der Aufklärung und des Barock skizzieren.

Krystian Skoczowski ist Kirchenmusiker und Musikwissenschaftler. Er ist als Kantor an der Pfarrkirche St. Elisabeth in Hanau tätig. Seine künstlerischen und wissenschaftlichen Schwerpunkte sind die Erforschung und Pflege der Orgellandschaft seiner hessischen Heimat und die Interpretationsgeschichte des Gregorianischen Chorals. Ferner ist er Mitglied der Consociatio Internationalis Musicae Sacrae (CIMS, Rom), Schriftleiter ihrer Publikationen und zur Zeit ihr Generalsekretär.